

Ergebnisse der Multi-Stakeholder-Befragung zum 3+1 Zukunftskonzept des Elbe-Elster-Klinikums

Dr. Carina Brumme & Dr. Arnd Hofmeister

18.10.2023

Gliederung

1. Fragestellung und Methodik
2. Kern-Ergebnisse der Befragungen
 - Bürger:innen
 - Mitarbeitende
 - Gesundheitspartner:innen
3. Schlussbemerkung

1. Fragestellung und Methodik

Fragestellung und Ziel

Fragestellung:

- Was sind die Perspektiven von Bürger:innen, Mitarbeitenden des Elbe-Elster-Klinikums und Gesundheitspartnern auf das 3+1 Zukunftskonzept zur Reformierung der stationären Gesundheitsversorgung im Elbe-Elster-Kreis und was sollte bei der Umsetzung dieses Konzepts beachtet werden?

Ziel:


- Hoffnungen und Befürchtungen sowie Empfehlungen verschiedener Stakeholder bei der Ausarbeitung und Umsetzung des 3+1 Zukunftskonzepts berücksichtigen zu können

Methodik

- **Qualitative Fragebogen-Befragung**
 - (primär offene Fragen) von Bürger:innen, Mitarbeitenden und Gesundheitspartnern
- **Übergreifende Themen:**
 - Einschätzungen des 3+1 Zukunftskonzepts,
 - Wünsche zu dessen Ausgestaltung,
 - Wünsche in der Umsetzungsphase sowie
 - die Notfallversorgung und
 - zielgruppenspezifische Aspekte
- **Methodik der Auswertung: qualitative und quantitative Inhaltsanalyse**
 - Zunächst je Frage eine qualitative Codierung
 - Dann quantitative Auswertung über Wortlisten und Wortwolken
 - Gewichtung von Themen wo inhaltlich und methodisch möglich

Auswertungen

- Differenzierung der Auswertung



	<i>insgesamt</i>	<i>nach EEK- Standort</i>	<i>Altersgruppe</i>
Bürger:innen	x	Ausgewählte Frage	zum Teil
Mitarbeitende	x	Zum Teil	-
Gesundheitspartner:innen	x	-	-

Rücklauf zur Befragung

	<i>Online Befragung</i>	<i>Fragebögen</i>	<i>gesamt</i>
Bürger:innen	1889	127	2016
Mitarbeitende	332	13	345
Gesundheitspartner:innen	143	0	143
Teilnehmende insgesamt			<u>2504</u>

Text-Corpus zur Auswertung

- Bürger:innen-Befragung ca. 400 Seiten einzeliger Text mit stichwortartigen Antworten (hohes Maß an Verdichtung)
- Mitarbeitenden-Befragung ca. 140 Seiten einzeliger Text mit stichwortartigen Antworten
- Befragung der Gesundheitspartner ca. 50 Seiten einzeliger Text mit stichwortartigen Antworten



Bürger:innen

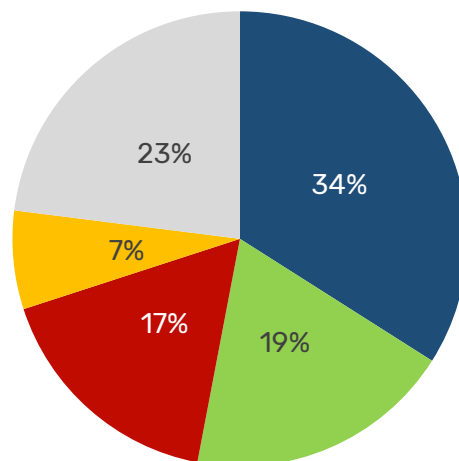
Kern-Ergebnisse der Befragung

Bürger:innen Standorte

Frage 2

Welcher der drei Standorte des Elbe-Elster Klinikums ist „Ihr“ Krankenhaus? Wo gehen Sie und Ihre Angehörigen z. B. für medizinische Untersuchungen und Eingriffe in der Regel hin?

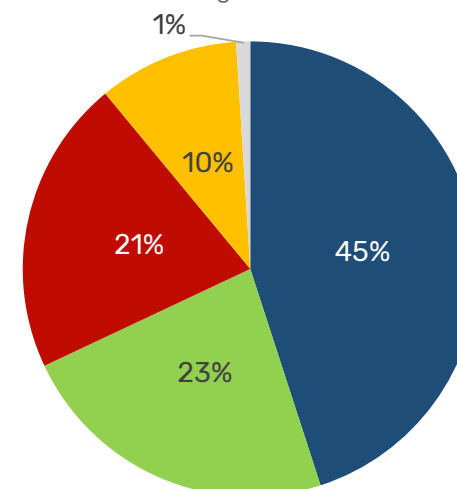
Bürger:innen Standorte
ng=2015



- Finstervalde, n=686
- Herzberg, n=381
- Elsterwerda, n=343
- Sonstiges, n=138
- keine Antwort, n=467

Antworten, insgesamt

Bürger:innen Standorte
ng=961

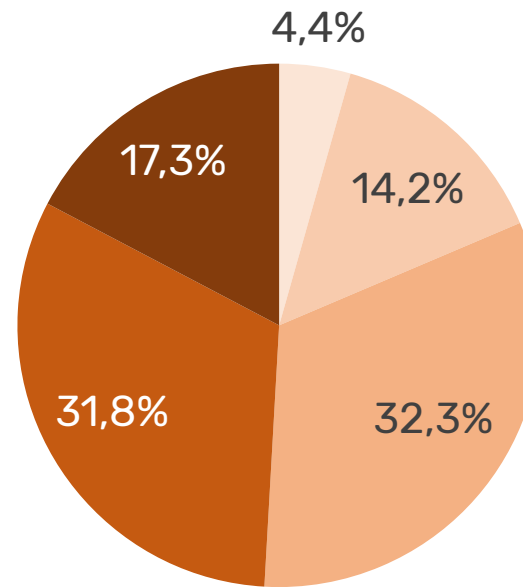


- Finstervalde, n=429
- Herzberg, n=2019
- Elsterwerda, n=207
- Sonstiges, n=95
- keine Antwort, n=11

Antworten, vollständig =
mindestens bis zur Statistik vorgedrungen

Bürger:innen, Altersgruppen

Verteilung der Altersgruppen, n=940

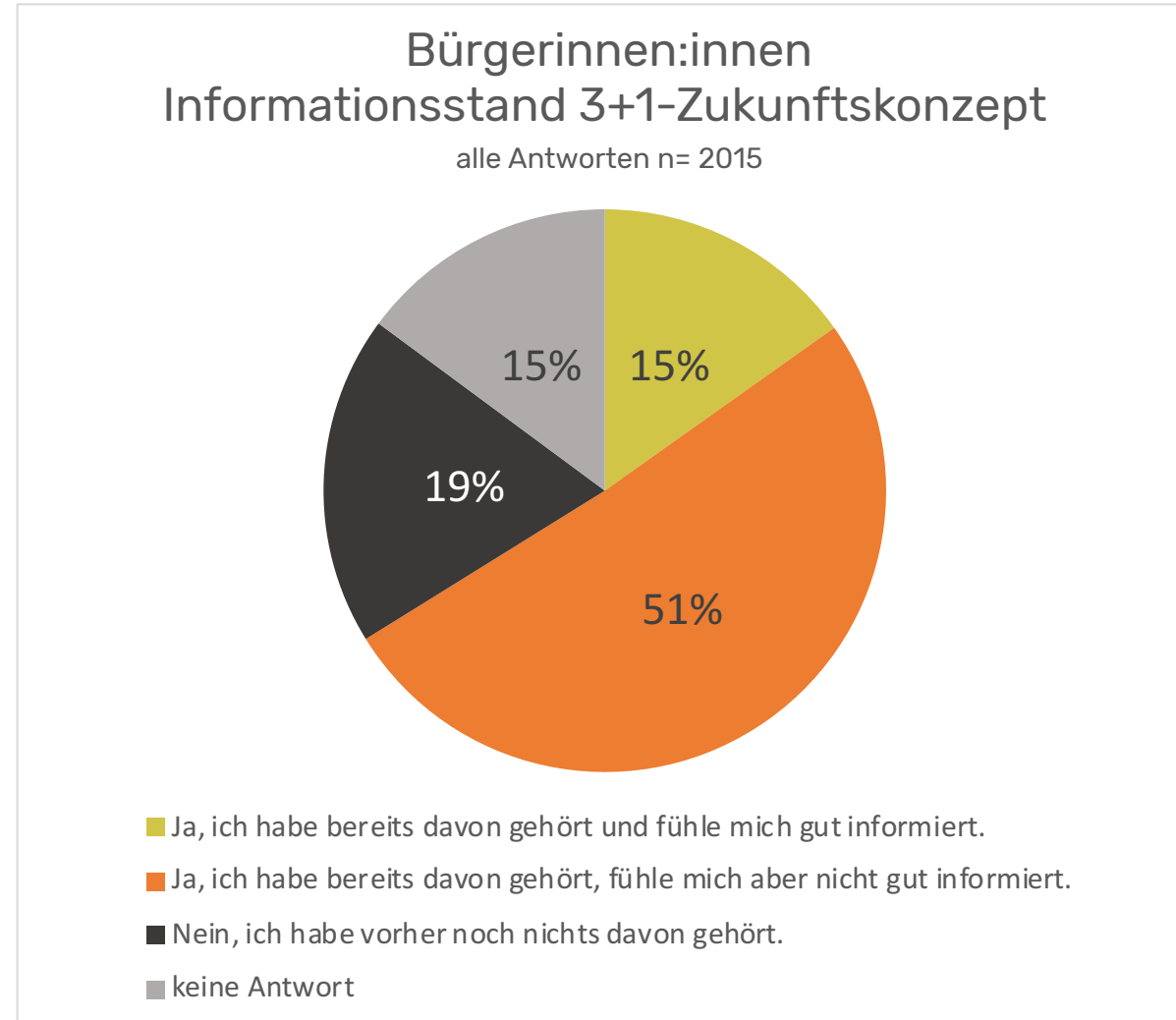


- 14-25jährige, n=41
- 26-35jährige, n=133
- 36-50jährige, n=304
- 51-65jährige, n=299
- über 65jährige, n=163

Bürger:innen Informationsstand

Frage 1

Wie gut fühlen Sie sich informiert über das „3+1-Zukunftskonzept“? Haben Sie vorher bereits von dieser Maßnahme gehört?



Frage 5

Wenn Sie an Ihren Standort des Elbe-Elster Klinikums denken, welche Gesundheitsangebote* werden, Ihrer Meinung nach, dort zukünftig besonders wichtig sein?

Was wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren vielleicht sogar noch wichtiger sein, als es heute ist?

Bürger:innen / Gesundheitsangebote

Gesundheitsangebote, insgesamt*, n=961	Anteil
Notfallversorgung	16,7%
Diagnostik MRT	11,6%
Fachärztliche Versorgung / Fachabteilungen /Fachärzt:innen	9,5%
Diagnostik Röntgen / Radiologie	7,3%
Physiotherapie	5,1%
Gesundheitsangebote, wichtigste** n=961	Anteil
Notaufnahme/ Notfallversorgung	38,0%
Fachärztliche Versorgung / Fachabteilungen /Fachärzt:innen	5,5%
Diagnostik MRT	5,0%

*alle genannten Vorschläge zu Gesundheitsangeboten (max. 5 / TN) n=961

**erstes vorgeschlagenes Gesundheitsangebot

n_G= 178

Bürger:innen / Gesundheitsangebote

Frage 5

Wenn Sie an Ihren Standort des Elbe-Elster Klinikums denken, welche Gesundheitsangebote* werden, Ihrer Meinung nach, dort zukünftig besonders wichtig sein?

Was wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren vielleicht sogar noch wichtiger sein, als es heute ist?

*alle genannten Vorschläge zu Gesundheitsangeboten (max. 5 / TN)

**erstes vorgeschlagenes Gesundheitsangebot

Finstertal, n _F =429		Herzberg n _G =209		Elsterwerda n _E =207	
Gesundheitsangebote, insgesamt*					
Notfallversorgung	18,4%	Notfallversorgung	15,5%	Notfallversorgung	16,6%
Diagnostik MRT	11%	Diagnostik MRT	11,5%	Diagnostik MRT	11,9%
Fachärztl. Versorgung	10,6%	Fachärztl. Versorgung	7,5%	Fachärztl. Versorgung	9,8%
Diagnostik Röntgen / Radiologie	6,0%	Diagnostik Röntgen / Radiologie	6,6%	Diagnostik Röntgen / Radiologie	9,8%
Allgemeinärzt:innen	3,0%	Physiotherapie	6,5%	Physiotherapie	5,5%
Physiotherapie	3,8%	Allgemeinärzt:innen	5,5%	Allgemeinärzt:innen	5,2%
Gesundheitsangebote, wichtigste**					
Notfallversorgung	46,0%	Notfallversorgung	24%	Notfallversorgung	40,5%
Fachärztl. Versorgung	6,3%	Fachärztl. Versorgung	12%	Fachärztl. Versorgung	6,7%
Diagnostik MRT	6,3%	Diagnostik MRT	10,6%	Kardiologie /	6,7%
Allgemeinärzt:innen	5,5%	Pädiatrie	7,8%	Diagnostik MRT	4,7%
Entbindungsstation	4,1%	Allgemeinärzt:innen	6,4%	Allgemeinärzt:innen	3,4%
Psychiatrie / Psychotherapie	3,6%	Physiotherapie	5,5%	Diagnostik Röntgen / Radiologie	3,4%
Geriatric	2,8%	Entbindungsstation	5,5%	Geriatric	3,4%
Pädiatrie	2,8%	Geriatric	5,5%	Psychiatrie / Psychotherapie	3,4%



Frage 6

Was halten Sie davon, die Krankenhausversorgung des Landkreises Elbe-Elster in dem neuen Krankenhaus zu konzentrieren?

Was sind Vorteile?

Bürger:innen – zentrales Krankenhaus

➤ **bessere medizinische Versorgung**

- schnellere und effizientere Versorgung durch besseren Austausch zwischen den Fachbereichen
- kürzere Wartezeiten für fachärztliche Termine

➤ **mehr Fachpersonal**

- Attraktivität – modernes und gut ausgestattetes Krankenhaus kann Fachkräfte anziehen und die Region für medizinisches Personal attraktiver machen.

➤ **größeres Angebotsspektrum**

- spezialisierte medizinische Dienstleistungen und neue Fachbereiche
- bessere Ausstattung mit moderner Gerätetechnik

➤ **effektive Ressourcennutzung**

- optimierte Auslastung von Geräten, personellen Kapazitäten

➤ **bessere Erreichbarkeit**

- kürzere Wege für Patienten aus dem ländlichen Raum



Frage 6

Was halten Sie davon, die Krankenhausversorgung des Landkreises Elbe-Elster in dem neuen Krankenhaus zu konzentrieren?

Was sind Nachteile?

Bürger:innen – zentrales Krankenhaus

- **schlechte Erreichbarkeit**
 - für Patienten aus dem ländlichen Raum und Mitarbeitende
 - längere Fahrtzeiten bei der Notfallversorgung
- **Verlust von Arbeitsplätzen**
 - an den 3 bestehenden Standorten
- **Personalmangel**
 - zu wenig Fachkräfte um den Neubau und die lokale Gesundheitsversorgung abzudecken
 - Verlust von Fachkräften, die einen längeren Anfahrtsweg nicht akzeptieren wollen
- **schlechtere Versorgung**
 - Überlastung des neuen Krankenhauses, Schwächung der bestehenden 3 Standorte
- **mangelnde Kosteneffizienz**
 - hohe Kosten für den Neubau, fehlende Mittel für die 3 bestehenden Standorte = Zusatzkosten



Frage 6

Was halten Sie davon, die Krankenhausversorgung des Landkreises Elbe-Elster in dem neuen Krankenhaus zu konzentrieren?

Welche (heute noch nicht vorhandenen) Angebote würden Sie sich dort insbesondere wünschen?

Bürger:innen – zentrales Krankenhaus

- nur ein geringer Teil der Antworten bezieht sich auf die Fragestellung und nennt gewünschte Gesundheitsangebote, am häufigsten Stroke Unit 41 mal genannt
- der überwiegende Teil der Teilnehmenden äußert hier Wünsche zu strukturellen Neugestaltung der Gesundheitsversorgung
- die meisten Teilnehmenden äußern Ablehnung des 3+1 Konzeptes und verlangen oft den Erhalt der bisherigen Standorte



Frage 8

Was halten Sie von der geplanten Umgestaltung der Notfallversorgung? Teilen Sie uns bitte mit, welche Wünsche, welche Bedenken und welche Vorschläge Sie zur Notfallmedizinischen Versorgung haben.

Bürger:innen Notfallversorgung

- **Erhalt der Notfallversorgung an allen bisherigen 3 Standorten**
 - Beibehaltung der bestehenden Krankenhäuser und ihrer Notaufnahmen
 - bestehenden Krankenhäuser modernisieren und ausbauen
- **Schnelle und kompetente Notfallversorgung**
 - zeitnahe und hochwertige medizinische Versorgung im Falle eines Notfalls
 - kurze Wartezeiten und effiziente Abläufe
 - mehr kompetente Ärzte und Pflegekräfte
- **Gute Erreichbarkeit der Notfallversorgung**



Frage 8

*Was halten Sie von der geplanten Umgestaltung der Notfallversorgung? Teilen Sie uns bitte mit, welche Wünsche, welche **Bedenken** und welche Vorschläge Sie zur Notfallmedizinischen Versorgung haben.*

Bürger:innen Notfallversorgung

➤ schlechte Erreichbarkeit / lange Wartezeiten

- längere Anfahrtswege und damit verbundenen längere Wartezeiten besonders in ländlichen Gebieten
- Mangel an qualifiziertem Personal - Ärzt :innen und Pflegkräfte im Notdienst
- Überlastung des Rettungsdienstes



Frage 8

Was halten Sie von der geplanten Umgestaltung der Notfallversorgung? Teilen Sie uns bitte mit, welche Wünsche, welche Bedenken und welche **Vorschläge** Sie zur Notfallmedizinischen Versorgung haben.

Bürger:innen Notfallversorgung

➤ Vorschläge zur Versorgung

- Beibehaltung der lokalen Nähe zu den Krankenhäusern und Investitionen in bestehende Einrichtungen
- 24h besetzte ambulante Notfallangebote in den bestehenden Einrichtungen
- Anstellung von mehr qualifiziertem Fachpersonal
- Genauere Selektion von Notfällen zur Verbesserung der Effizienz der Versorgung
- Verbesserung der Koordinierung der Transportwege für Notfälle

➤ Vorschläge zur Konzeption

- Fokus auf dem Wohlergehen der Bevölkerung, nicht auf Profitinteressen
- Erstellung mehrerer unabhängiger Konzepte /umfassende Analyse bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden.
- finanzielle Machbarkeit/Angemessenheit prüfen - Geldverschwendung vermeiden



Frage 9

Worauf sollte Ihrer Meinung nach besonders geachtet werden, damit eine gute Erreichbarkeit des neuen Krankenhauses auch für Patient:innen und ihre Angehörigen gewährleistet ist?

Bürger:innen – Erreichbarkeit Neubau

➤ Vorschläge

- Gute Verkehrsverbindungen – sowohl für private PKWs als auch für den öffentlichen Nahverkehr – Straßenanbindungen, Bahnhöfe und Bushaltestellen.
- Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) – Verbesserungen nötig, regelmäßige Anbindung, kurze Taktung, auch am Wochenende und Nachts, flächendeckende Anbindung der ländlichen Bereiche.
- Parkplätze – Verfügbarkeit von ausreichend Parkplätzen, für sowohl Patienten als auch Angehörige und das Krankenhauspersonal.
- Infrastruktur – Straßen und Verkehrsnetz ausbauen, regionale Gegebenheiten beachten.
- Erreichbarkeit für alle – Barrierefreie Verkehrsanbindung für Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätsniveaus, einschließlich älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen.
- Standortwahl – nicht nur zentrale Lage, auch unterschiedliche Besiedlungsdichte und Anschluss an die Infrastrukture/ Bundesstraßen ausschlaggebend für Erreichbarkeit



Frage 9

Worauf sollte Ihrer Meinung nach besonders geachtet werden, damit eine gute Erreichbarkeit des neuen Krankenhauses auch für Patient:innen und ihre Angehörigen gewährleistet ist?

Bürger:innen – Erreichbarkeit Neubau

➤ Altersspezifika

- kaum Unterschiede in den Altersgruppen
- konkrete Vorschläge eher von den jüngeren, 14-25, 26-35-jährigen z.B. Eine klare Beschilderung und Wegweiser für die Anfahrtswege, Kooperation mit den Taxiunternehmen, kostenfreier ÖNV
- Doberlug-Kirchhain als möglicher Standort ist ein Thema in allen Altersgruppen – besonders in den aber bei den 35-50, 51-65 und 66+ Jährigen. Dort sehr kontrovers diskutiert. Meinungen reichen von: *Wenn Neubau, dann nur in Doberlug-Kirchhain bis auf keinen Fall in Doberlug-Kirchhain*. Befürwortende des Standortes Doberlug-Kirchhain sind in der Unterzahl.



Frage 10

Welche Erwartungen haben Sie für die Übergangsphase?

Was sollten die Verantwortlichen während der Umsetzung des „3+1 - Zukunftskonzepts“ besonders im Blick behalten?

Bürger:innen – Übergangsphase

➤ Sicherstellung der Versorgung

- Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung
- keine Verschlechterung der bestehenden Versorgung, insbesondere in Bezug auf die Notfallversorgung.

➤ Patientenorientierung

- Fokus auf Bedürfnisse und Anliegen der Patienten
- kurze Wartezeiten, gute Behandlungsqualität und eine schnelle Notfallversorgung.

➤ Kommunikation und Transparenz

- offene und transparente Kommunikation mit Bevölkerung und medizinischem Personal entscheidend.
- Regelmäßige Informationen über den Fortschritt der Umsetzung des Konzepts
- Möglichkeit zur Teilhabe am Entscheidungsprozess



Frage 10

Welche Erwartungen haben Sie für die Übergangsphase?

Was sollten die Verantwortlichen während der Umsetzung des „3+1 - Zukunftskonzepts“ besonders im Blick behalten?

Bürger:innen – Übergangsphase

➤ Personal des EEK

- Fachkräftemangel bekämpfen
- Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften
- bessere Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- Schulung des Personals, insbesondere zur Vorbereitung auf neue Strukturen

➤ Erhalt der bestehenden Standorte

- die 3 bestehenden Krankenhausstandorte erhalten und stärken
- fachliche Spezialisierungen an den verschiedenen Standorten fördern

➤ Finanzierung und Kostenkontrolle

- Finanzierung des Projekts sollten kritisch geprüft
- effizientere Nutzung von Ressourcen = bestehenden Krankenhausstandorte aufbauen statt neues zentrales Krankenhaus

Bürger:innen allgemeine Wünsche und Sorgen

Thema	Unterthemen
Stakeholderbeteiligung stärken	<ul style="list-style-type: none">▪ Offene Bürger:innenbeteiligung, keine „Suggestivfragen“▪ Patientenorientierung bei Planung und Umsetzung: „Patientenbrille aufsetzen“▪ Mitarbeiter:innen als Expert:innen und tragende Kräfte einbinden▪ Kommunalpolitik muss Interessen gegen Land und Bund durchsetzen
Perspektiven auf das Zukunftskonzept	<ul style="list-style-type: none">▪ Ist eine Chance, wenn Angebote und Qualität stimmen▪ Ist ein Schnellschuss und sollte nicht alternativlos sein▪ Ist finanziell nicht tragbar bzw. muss finanziell abgesichert sein▪ Krankenhausgutachten ist einseitig (und von einer Firma aus dem Westen)
Verbindliche Planung und Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">▪ Versorgung auch im Übergang durchgehend sicherstellen▪ Notfallversorgung an allen Standorten auch danach sicherstellen▪ Erst Neubau fertigstellen, dann Häuser umbauen▪ Erreichbarkeit sicherstellen▪ Geschäftsführung austauschen
Fachkräftemangel bekämpfen	<ul style="list-style-type: none">▪ Personal anwerben, ausbilden, halten und besser bezahlen▪ Ist ein strukturelles Problem
Offene und transparente Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">▪ nach innen: Mitarbeiter:innen wertschätzen, informieren und einbinden▪ nach außen: ehrlich und transparent informieren
Status quo erhalten und ausbauen	<ul style="list-style-type: none">▪ Aus sozialen und ökologischen Gründen▪ Aus wirtschaftlichen und personellen Gründen
Bürger- und Patientenorientierung vor wirtschaftlichen Zwängen	<ul style="list-style-type: none">▪ Sicherstellung der Versorgung vor wirtschaftlichen Interessen▪ Gesundheit ist keine Ware